



Dem
Leben
verbunden

KIRCHBLICK

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Asendorf
Ausgabe 3 | 2021

Rückblick auf die Konfi-Zeit
Seite 4

Lebendiges Wort
Seite 8

An einem Tisch
Seite 8

Wir feiern Jubiläumskonfirmationen
Seite 9





Männerkreis

Ansprechpartner
Hans-Jürgen Löhmann
Telefon: 04253/418

Treffen jeden zweiten
Donnerstag im Monat
9.00 - 11.30 Uhr

Gemeindehaus

Senioren-gymnastik

Leiterin Rosita Ost
Telefon: 04253/801329

Treffen jeden Montag
15.00 - 16.00 Uhr
Gemeindehaus

Jugendhaus

Leitung
Johannes Rohlf

Telefon:
04253/801511

Krabbelgruppe

jeden Donnerstag
von 10 - 11 Uhr

Ansprechpartner:
Jessica Clausen
Telefon 04253/801326

Kinder-Kirche

jeden zweiten Samstag
im Monat von 10 - 13 Uhr
Leitung
Pastorin Simon

Posaunenchor

Musikalische Leitung
Andreas Zahl

Treffen jeden Montag
19.30 - 21.30 Uhr
Gemeindehaus

Glaubensgespräche

jeden zweiten Freitag im Monat
um 20.00 Uhr an wechselnden
Orten

Bitte Anmeldung im Pfarramt
Telefon 04253/362

Flötengruppe

Leitung
Birte Menke
Telefon:
04253/1855

Gitarrengruppe

Treffen Dienstag und
Donnerstag ab 19.30 Uhr
Leitung
Teresa Stelter
Telefon: 04253/1708
Ulrike Schilling
Telefon: 04253/8300

Seniorencafé

Ansprechpartner
Hans-Jürgen Löhmann
Telefon: 04253/418

Treffen jeden letzten
Mittwoch im Monat
von 15.00 - 17.00 Uhr

Aktuell ist alles anders...

Ob sich die Gruppen
treffen, erfragen Sie
bitte bei
den Ansprechpartnern

Begegnungscafé

Leitung: Stefan Daams
E-Mail: stefan.daams@web.de

St. Marcellus-Chor

Probe jeden Mittwoch um
20.00 Uhr im Gemeindehaus
Musikalische Leitung:
Daniela Predescu
Vorsitzende Jessica Clausen
Telefon 04253/801362

Neuen Halt finden

Die Bilder aus dem Fernsehen waren erschreckend: Der Boden weg, tief weggespült, große Abrisskanten in der offenen, verwundeten Erde. Und mit ihm fehlten Autos, Gärten, Häuser an der Stelle, an der sie mal standen. Ja, ganze Leben hatte das Wasser mit sich genommen. Bilder, die ich hier aus unserem Land noch nicht kannte. Dann die Aufräumarbeiten, Menschen die sich gegenseitig helfen, ob sie sich nun gut kennen oder nicht. Menschen aus Nah und Fern spenden.

Große Hilfsbereitschaft, auch die überwältigend. Damit das Fundament neu gelegt werden kann und die Füße wieder Halt finden zum Stehen, zum Leben. Damit die Menschen das Vertrauen ins Leben zurückgewinnen. Vielleicht ist das am Ende noch schwerer als ein Haus wieder aufzubauen... Mir kommt die Geschichte in den Sinn, die Jesus mal erzählt hat von einem Mann, der ein Haus baute und sich keine Gedanken darüber machte, auf welches Fundament er setzte. Er baute auf Sand, das ging schneller als erst mühsam Steine zu legen. Ja, man ahnt, wie es kommt: Dann kommt ein starker Regen und spült alles wieder weg. Lehre: Das Fundament ist wichtig... Beim Hausbau und auch... in der Seele. *Glaube, Liebe, Hoffnung, Gottvertrauen...* Aber mit diesen Steinen zu bauen, muss man auch erstmal lernen.

Szenenwechsel: Wieder Wasser, aber diesmal zahm und schön, Urlaubsstimmung auf der Insel Spiekeroog. Wir sind auf Konfi-Freizeit. In unserer wirklich guten Unterkunft sitzen wir im großen Raum im Kreis beieinander. Das haben wir in diesen Tagen öfter getan, spielend, singend, arbeitend. Heute Abend ist es aber nochmal anders, besonders. Denn wir feiern Abendmahl. Die Mitte haben die Konfis mit ihren Teamern festlich vorbereitet. Ein weißes Tischtuch eine Kerze in der Mitte, Teller und Gläser, für jeden eines, stehen bereit. Ein großer Krug, Teller mit Brot. Dazwischen noch Zettel mit Worten. *Glück, Anerkennung, Vertrauen, Verzeihen, Gemeinschaft Freunde, Freude.* Ihre Übersetzung dafür, worauf es ankommt an diesem Tisch. Und noch etwas liegt bereit: ein Stein. Den halten wir nun alle in der Hand. Auftrag: Spürt sein Gewicht! Da streckt ein Konfirmand

seinen Arm aus mit dem Stein in der Hand. *Dann merkt man das Gewicht noch stärker...* Wir alle machen es ihm nach. Stimmt. Noch ein Auftrag: *Erinnert euch an etwas, was euch belastet heute oder aus der Vergangenheit. Etwas was auf der Seele lastet.*



Vielleicht habt ihr etwas falsch gemacht und jemand anderen verletzt, vielleicht war es umgekehrt. Vielleicht hat euch etwas traurig gemacht oder wütend. Vielleicht liegt es so schwer auf eurer Seele wie jetzt gerade der Stein in der Hand... Und dann legen wir ihn ab, den Stein, in die Mitte zum unsichtbaren Gastgeber dieser Tischgemeinschaft hin. *Und etwas wird leichter...* Dann kommen die Teamer und sprechen für jeden und jede die möchte - es wollen alle-, einen Segen, zeichnen mit Wasser ein Kreuz auf Stirn oder Hand. *Gott nimmt dir alles ab, was dich belastet, du brauchst es nicht mehr tragen...* Wir teilen Brot und Traubensaft. *Nur ein Stück vom Brot des Lebens nur ein Tropfen aus dem Kelch. Dann bin ich mit dir verbunden, und mein Hunger wird gestillt. Nur ein Schluck vom Strom des Lebens von dem Wasser das du gibst, und die Ströme werden fließen aus der Quelle tief in mir.* (Aus dem Lied, „Jesus berühre mich“). Dann fließen Ströme, die aufrichten und heilen. Dann werden Steine gesetzt, die ein neues Fundament bilden für die Seele. Eingeladen sind wir an diesen besonderen Tisch, wo auch immer wir stehen gerade in unserem Leben.

Das haben wir genossen dort auf Spiekeroog, das werden wir auch hier in Asendorf (wieder) genießen. Und es gibt wohl manche Gemeinschaft, *komm, ich lad' dich ein*, am Rande weggespülter Erde, in der Jesus ganz unerkannt der heimliche Gastgeber ist... *Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist...* das wünsche ich uns in Nah und Fern immer wieder!

Ihre Pastorin Melanie Simon



Herzlichst klingelt



Rückblick auf die Konfi-Zeit

*Es ist soweit: Unsere Hauptkonfirmand*innen werden nach zwei Jahren Konfi-Zeit konfirmiert.*

Anfang Juli waren wir noch gemeinsam auf Konfi-Fahrt gewesen, auf der schönen Insel Spiekeroog. Das ist natürlich noch frisch im Gedächtnis. Das Abendmahl war unser Thema, das haben wir von verschiedenen Seiten betrachtet. Zuerst haben die Konfis entdeckt, dass zum Abendmahl alle eingeladen sind, egal ob man sich sonst leiden mag oder nicht. Also eine echt besondere Form von Gemeinschaft! Dann haben wir zusammen zurückgeschaut auf Stationen im Leben, von „erster Schnuller nicht mehr da“ bis zu „Konfi-Fahrt“ und haben die Botschaft sacken lassen, dass Gott überall dabei ist. Zuletzt kam dann noch die Nachricht dazu, wie Gott umgeht damit, wenn Gemeinschaft nicht klappt... Nicht Bestrafung, nicht Wiedergutmachen, Vergebung ist angesagt bei Gott. Das haben die Konfis in drei verschiedenen Räumen erlebt, die sie so verändert haben, dass man darin etwas erfahren kann. Es war uns nicht langweilig! Das erste gemeinsame Abendmahl haben wir natürlich auch gefeiert.

Zwischendrin waren wir am Strand...

*.Drei Konfirmand*innen haben ein paar Gedanken aufgeschrieben darüber, wie sie die Fahrt und ihre Konfi-Zeit denn eigentlich erlebt haben. In zwei Jahren kann sich viel entwickeln. Vielleicht nicht immer von außen sichtbar, aber von innen. Ein paar Fragen hatte ich den Dreien an die Hand gegeben darüber, wie sie die Konfi-Zeit erlebt haben, ob sich etwas verändert hat in ihrem*

Glauben, was ihnen wichtig war... Lesen Sie selbst...

Melanie Simon

„Mittlerweile ist unsere Konfus Zeit zu Ende, was echt schade ist. Es war eine schöne, wenn auch andere und besondere Zeit, den Konfirmandenunterricht während der Corona-Pandemie zu besuchen. Nicht nur wir werden mit dieser Situation zu kämpfen gehabt haben, auch andere, wie man oft feststellen musste. Und trotz allem hat sich an unserer Gemeinschaft unter all den Umstellungen, die die Pandemie mit sich gebracht hat, nichts verändert. Als wir Anfang Juli auf Konfus Fahrt gefahren sind, hätte zuerst niemand vermutet, dass es trotz Monate langem keinem gemeinsamen Unterricht so eine schöne Zeit werden konnte. Die Abende am Strand, die Verbundenheit beim Abendmahl und dem gemeinsamen Reden über, wortwörtlich, Gott und die Welt, hat man noch mal besonders spüren können. Und wenn man jetzt auf diese Zeit zurückblickt ist es schade, dass der Konfus- Unterricht zu Ende ist. Wir hatten als Besonderheit, dass wir ein halbes / dreiviertel Jahr länger in dieser Gemeinschaft bleiben konnten. Für manche war es wahrscheinlich nicht einfach, die Konfirmation und die damit verbundene Freude verschieben zu müssen, aber trotz allem stehen wir nun hier: ein neuer Abschnitt unseres Lebens ist herangetreten, als offizieller Teil der Gemeinde. Es war eine schöne, aufregende und unterschiedliche Zeit als in den Jahren davor, die hoffentlich niemand so schnell vergessen wird.“

Merle Lüllmann



„Ich fand die Konfi-Fahrt sehr gut, da neben dem Aspekt, dass wir viel über das Abendmahl gelernt haben, auch der Aspekt der Erholung da war und man mal eine Pause vom Alltag hatte. Zusammengefasst war die Konfifahrt sehr gut und sehr erholsam!

Ich kann mich daran erinnern, dass wir in der Konfizeit viele verschiedene Themen mit vielen verschiedenen Arten behandelt haben. So haben wir sehr oft in Gruppen gearbeitet. Zum Thema „Wahrnehmung“ haben wir zum Beispiel mal einen Spaziergang gemacht. Zum Thema „Unsere Gemeinde“ haben wir zum Beispiel eine Kirchenrallye gemacht. Insgesamt blicke ich auf deine sehr vielschichtige Konfizeit zurück.“

Lasse Kranz

„Die Konfirmanden Freizeit auf Spiekeroog war super schön. Trotz den aktuellen Umständen und Regelungen. Wir konnten am Strand die Zeit genießen und waren eine tolle Gemeinschaft.

Mir persönlich hat die ganze Konfirmandenfreizeit geholfen Antworten zu finden, Antworten auf Gott, Glaube und Bibel. Man geht meiner Meinung nach mehr mit geöffneten Augen durch die Welt und nimmt Vieles mehr wahr, als vorher. Man überlegt sich Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde, Körper und Seele, Gott und Menschheit. In der Konfirmandenzeit habe ich viel über meinen Glauben dazulernen dürfen. Ich weiß, dass Gott immer da ist und ich von ihm beschützt werde, weil ich an ihn glaube.

Durch die Corona-Pandemie war es eine sehr ruhige und teilweise traurige Konfi-Zeit ohne Konfirmanden-Unterricht und Kirche. Ein schöner Abschluss der Corona-Zeit war die gemeinsame Konfirmanden Fahrt nach Spiekeroog.

Wenn ich mir für die Zukunft etwas von der Kirchengemeinde wünschen würde, dann wäre das, dass die Kirchengemeinde weiterhin die Jugendlichen unterstützt indem das Jugendhaus bestehen bleibt und sportliche Aktivitäten (auch in den Ferien) angeboten werden.“

Lina Witte

Und das sind unsere Konfirmand*innen 2021:

Emma Bischof	Lena Buchholz	Jonah Döpke
Nikita Gardok	Noah Gumprecht	Louis Hasselhop
Lilli Killen	Stina Kötter	Lasse Kranz
Sarah Labentsch	Alia Lanitz	Linara Lenzing
Jannis Lüllmann	Merle Lüllmann	Lenja Meyer
Jannis Rohlf	Manou Schmidt	Dana Stelter
Clemens Wendte	Lina Witte	Jan Wohlers

Und das sind die Teamer*innen, die diesen Jahrgang begleitet haben:

Antje Stegmann Karoline Rottmann Jessica Knake
Luca Wendte

danke!



Gottesdienste

Samstag	04. September	09:00 Uhr u. 11:00 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung, Pn. Simon Gitarrengruppe
Sonntag	05. September	18:00 Uhr	Zeit fürs Abendmahl, Pn. Simon und Team Flötengruppe, Kirchplatz oder Gemeindehaus
Sonntag	12. September	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen Pn. Simon/Teamer, Gitarrengruppe
Samstag	18. September	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation Jahrgang 1970, Pn. Simon, Gitarrengruppe
Sonntag	19. September	10:00 Uhr u. 14:30 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmationen (Nachholtermin von 2020), Pn. Simon
Freitag	24. September	18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation Pn. Simon, Harfe
Sonntag	26. September	09:00 Uhr u. 11:00 Uhr	Gottesdienste zur Konfirmation Pn. Simon, Gitarrengruppe
Sonntag	03. Oktober	10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst Pn. Simon, St.-Marcellus-Chor
Samstag	09. Oktober	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation Jahrgang 1971, Pn. Simon
Sonntag	10. Oktober	10:00 Uhr u. 14:30 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmationen Pn. Simon
Sonntag	17. Oktober	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Hans Bockhop zum Prädikanten, Sup. Dr. Schröder
Samstag	30. Oktober	19:00 Uhr	Lebendiges Wort, ein Abend der Begegnung
Sonntag	31. Oktober		Einladung in einen Gottesdienst in der Region
Sonntag	07. November	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmand*innen, Pn. Simon, Gitarrengruppe
Sonntag	14. November	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag Pn. Simon, Orgel/Posaunenchor
Sonntag	21. November	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pn. Simon, Harfe/St.-Marcellus-Chor
Sonntag	28. November	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, Brot für die Welt Team, Gitarrengruppe



Taizé-Gottesdienste

Sonntag	24. Oktober	18.00 Uhr	Taizé- Gottesdienst / Pn. Simon, Flötengruppe
---------	-------------	-----------	---

O-Asen-Kirche

Freitag	10. September	18 – 19 Uhr	
---------	---------------	-------------	--

Freitag	8. Oktober	18 – 19 Uhr	
---------	------------	-------------	--

Freitag	22. Oktober	18 – 19 Uhr	
---------	-------------	-------------	--

Freitag	12. November	18 – 19 Uhr	
---------	--------------	-------------	--

Freitag	26. November	18 – 19 Uhr	
---------	--------------	-------------	--

Eine Oase der Stille erleben, Harfe und Flöte (Birte Menke) oder Gitarre mit Gesang (Ulrike Schilling) geben der Stille Worte und Töne.

Lauschen und sich bewegen lassen. Vielleicht beten. Nichts müssen, nur da sein.

Immer am 2. und 4. Freitag im Monat, offene Kirche von 18 – 19 Uhr.

Abendgebete zum Wochenausklang

Freitag	3. September	18.00 Uhr	
---------	--------------	-----------	--

Freitag	17. September	18.00 Uhr	
---------	---------------	-----------	--

Freitag	1. Oktober	18.00 Uhr	
---------	------------	-----------	--

Freitag	15. Oktober	Entfällt - stattdessen: OAsen-Kirche	
---------	-------------	---	--

Freitag	5. November	18.00 Uhr	
---------	-------------	-----------	--

Freitag	19. November	18.00 Uhr	
---------	--------------	-----------	--

Gemeinsam einen Bibeltext hören, mit Musik im Kirchraum ankommen, im Gebet der liebenden Aufmerksamkeit die Erlebnisse der Woche vor Gott bringen, Stille erleben, ruhig werden.

Anleitung: Pstorin Simon

Immer am 1. und 3. Freitag im Monat um 18 Uhr.

Besondere

Samstag	30. Oktober	19:00 Uhr	
---------	-------------	-----------	--

Lebendiges Wort – Ein Abend der Begegnung am Vorabend des Reformationstages. Das diesjährige Thema entnehmen Sie bitte der Presse.

Sonntag	17. Oktober	15:00 Uhr	
---------	-------------	-----------	--

Einführung von Hans Bockhop in das Amt des Prädikanten

Lebendiges Wort

Ein Abend der Begegnung am Vorabend des Reformationstages. Regional und ökumenisch, gemischt in Alter, Geschlecht und Herkunft. Ein offener Austausch über Gott und die Welt.

Die Kirche ist in stimmungsvolles Licht gehüllt, der Erzählsessel steht im Altarraum, ein wenig Musik ertönt. Wir hören einander zu und lassen uns mitnehmen in die Gedanken der anderen. Jede und jeder darf so zu Wort kommen mit dem, was ihn bewegt. Wie in den vergangenen Jahren wird ein Thema vorbereitet, dies entnehmen Sie bitte der Presse und den Handzetteln zum Abend.

Samstag, **30. Oktober um 19.00 Uhr** in der Asendorfer Kirche. Herzliche Einladung!

Dagmar Focke



An einem Tisch

Schließen Sie Ihre Augen und malen Sie sich folgende Szene aus:

Unter den Linden auf unserem Kirchplatz steht eine festlich gedeckte Tafel mit Blumen, Lichtern, weißen Tischtüchern. Viele Menschen sitzen an ihr und genießen das Miteinander. Alle sind ein wenig angerührt, denn sie sitzen nicht einfach zum Klönschnack da, nein, sie feiern gemeinsam Abendmahl.

Abends ein gemeinsames Mahl einnehmen, zusammen am Tisch sitzen, wie es schon Jesus mit seinen Jüngern



tat. Sich das Brot reichen, gemeinsam Essen. Jeder hat etwas dazu beigetragen, jeder gibt ab.

Ganz bewußt möchten wir einen anderen Rahmen für unseren ersten Gottesdienst mit Abendmahl finden. Solange haben wir coronabedingt nicht gemeinsam am Tisch Gottes Platz genommen.

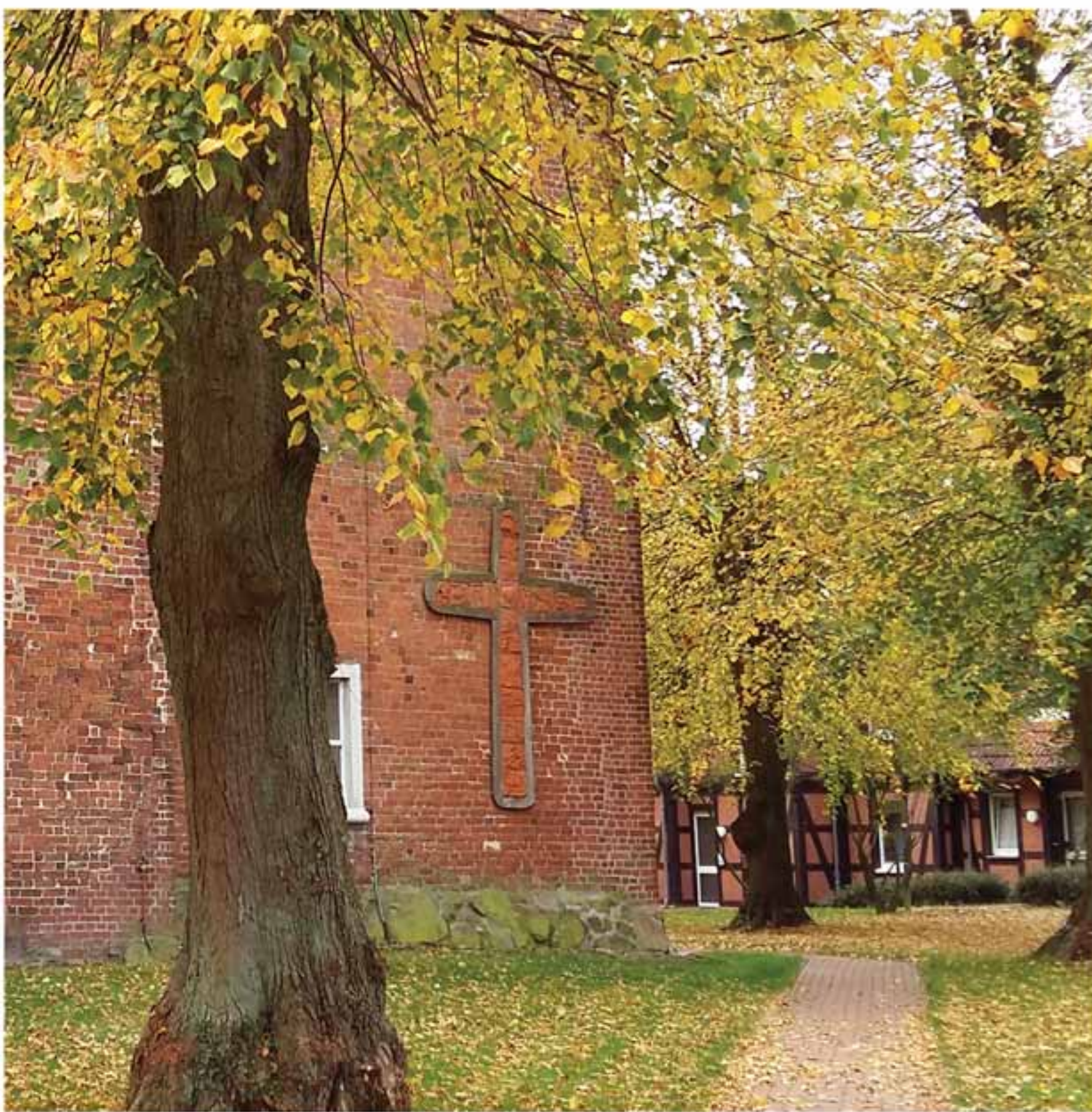
Am **5. September um 18 Uhr** ist alles bereit für uns. Wir laden Sie recht herzlich ein! Nehmen Sie Platz und entdecken Sie das Abendmahl neu -bewußt und dankbar. Es ist uns einfach wichtig diesen besonderen Augenblicken Raum zu geben. Die Zeit des Verzichts birgt neue Möglichkeiten in sich und genau die möchten wir ergeifen.

Sollte das Wetter den Gottesdienst nicht draußen stattfinden lassen können, weichen wir ins Gemeindehaus aus. Wir bitten Sie etwas zum Mahl beizutragen, jeder, was er mag. Es wird für alle reichen, da sind wir uns sicher.

Dagmar Focke

Wir feiern Jubliäumskonfirmationen

Wir haben lange überlegt, ob es in diesem Jahr wieder geraten ist, zur Jubiläumskonfirmation einzuladen. Doch jetzt sind wir uns sicher. Denn in diesem Jahr sieht es Gott sei Dank anders aus. Viele sind schon geimpft, die Inzidenzwerte sind relativ niedrig, auch eine Feier hinterher im Gasthaus ist wieder möglich. Deshalb haben wir viele, viele Briefe verschickt mit der Einladung, die Jubiläumskonfirmation hier in Asendorf zu feiern, nachgeholt aus 2020 oder aktuell aus diesem Jahr. Herzliche Einladung!



Lernen durch Erleben - wie sich unser Konfi-Unterricht regional entwickelt!

Meine Kolleg*innen und ich haben die Corona-Zeit gut genutzt: Wir entwickeln gemeinsam ein Konfi-Zeit-Modell, das in unserer ganzen Region angesiedelt sein wird und so unsere Gemeinden stärker verbinden kann. Unterricht wollen wir das Ganze auch gar nicht mehr nennen... Denn in der „Konfi-Zeit“ soll Lernen künftig stärker durch Erleben stattfinden und weniger im Gruppenraum. Dies geschieht durch viele verschiedene Projekte, die über die ganze Region verteilt angesiedelt sein können. Dabei haben wir uns durch die Nachbar-

region Barrien, Syke, Heiligenfelde inspirieren lassen, denn dort ist dieses Modell schon länger verwurzelt. Karsten Damm-Wagenitz, der derzeit als Springer-Pastor in unserer Region die Konfis aus Bruchhausen-Vilsen Martfeld und Schwarme unterrichtet, hat toller-weise die Koordination übernommen. Am Anfang des zweiten Konfi-Jahres bekommen alle Konfis von ihm einen ganzen Katalog in die Hand gedrückt, aus dem sie auswählen dürfen, an welchem Projekt sie teilnehmen wollen. Je nach Neigung oder Zeitmanagement. Die Angebote sind vielfältig, was erst möglich wird, wenn es durch viele Personen getragen wird. Mit dabei sein wird z.B. „ein Schöpfungstag im Wald“ oder „Kekse backen im Advent“, „ein biblischer Escape Room“, „das buddhistische Kloster in Asendorf besuchen“, „Ein Tag im Kletterpark“, „Verwenden statt verschwenden – mit den Landfrauen kochen“, „zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr“, „für ein Wochenende Teil einer Band sein“ Und noch vieles mehr. Die Projekte werden hauptsächlich von Ehrenamtlichen geleitet, Jugendlichen und Erwachsenen. So lernen die Konfis ganz nebenbei noch viel mehr Gesichter kennen, die auch irgendwie mit „Kirche“ zu tun haben, und nicht „nur“ immer ein und dieselbe Pastor*in... Wir sind auf einem spannenden Weg!

Melanie Simon

Stein für Stein

Auf unserem Friedhof möchten wir bestimmte Beete mit einer Einfassung aus kleinen Feldsteinen versehen. Haben Sie welche? Dann würden wir uns wirklich sehr über eine Steinspende freuen!

Bitte bei Heidi Schmidt melden

Tel: 04253-776



Ihre Ansprechpartner

- **des Kirchenvorstandes:**
Hans-Friedrich Rothschild (1. Vorsitzender)
Tel: 04253-801293
e-mail: h.-fr.rothschild@t-online.de
- **im Pfarramt:**
Pastorin Melanie Simon
Tel: 04253-362
e-mail: melanie.simon@evlka.de
- **im Gemeindebüro:**
Astrid Grundmann
Tel: 04253-362
e-mail: kg.asendorf@evlka.de
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
mittwochs 9 - 12 Uhr
- **für Friedhofsfragen:**
Heidi Schmidt
Tel: 04253-776
e-mail: schmidtdrei@freenet.de



Impressum:

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastorin Melanie Simon
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf
Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: kg.asendorf@evlka.de

Internet:

www.kirche-asendorf.de

Bankverbindungen für Spenden:

Volksbank Syke

IBAN: DE59 2916 7624 8100 9070 00

Kreissparkasse Syke

IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06

Bitte „Asendorf“ mit angeben!

Das Pferd macht den Mist im Stall, und obgleich der Mist einen Unflat und Stank an sich hat, so zieht dasselbe Pferd doch den Mist mit großer Mühe auf das Feld, und daraus wächst sodann schöner Weizen und der edle, süße Wein, der niemals wüchse, wäre der Mist nicht da. Also trage deinen Mist – das sind deine Gebrechen, die du nicht abtun, ablegen noch überwinden kannst – mit Mühe und mit Fleiß auf den Acker des liebevollen Willens Gottes in rechter Gelassenheit deiner selbst.

Johannes Tauler

